

Protokoll der Ortsbegehung in Appenheim am 22. Mai 2015

Route: Rathaus – Friedhof – Spielplatz – Rechenborn – Raiffeisenstraße – Kirche

1. Friedhof



Gemeinsam wurden die gewünschten Maßnahmen diskutiert:

- Beim Roden von Wildwuchs wurde das Denkmal für die Vertriebenen wiederentdeckt, es soll geklärt werden, ob es erhalten werden soll (Amtsblatt)



- Da die Nachfrage nach Urnenbestattungen steigt soll ein weiterer Bereich auf dem Friedhof dafür angelegt werden, bevorzugt mit Urnenstelen. Dafür wird innerhalb der Planungen zur Fortschreibung des Dorferneuerungskonzepts ein Vorschlag erarbeitet. Auch ein Bereich als Aschefeld für die Asche nach der Umlagerung ist erforderlich.
- Die Trauerhalle ist sehr klein, bei großen Beerdigungen kann nicht immer die ganze Trauergemeinde an der Trauerrede teilhaben, auch, da die Pfarrerin die

vorhandene Lautsprecheranlage nicht nutzt (hier kommt es auch tlw. zu Verzerrungen).

- Die Energiekosten im Bereich der Kühlung sind sehr hoch, hier sollten durch die Gemeinde Alternativen / moderne Geräte geprüft werden
- Eine Erneuerung des WCs ist wünschenswert
- Kritisiert wird auch der zu offene Zugang in Richtung Feld

2. Es wird ein **Fuß-/ Radweg nach Gau-Algesheim** gewünscht, da der vorhandene Weg zu dunkel (unsicher) gelegen ist.

3. Spielplatz:

Die Geräte haben ihre Lebensdauer überschritten, bereits angebaut wurden eine Seilbahn, eine Brücke, Tore und ein Klettergerüst. Nur der Kleinkinderbereich steht noch und ist sanierungsbedürftig. Eine Kinderbeteiligung hatte bereits vor Beginn der Konzeptfortschreibung stattgefunden und wird für Vorschläge zur Neugestaltung berücksichtigt. Der Wunsch der Kinder nach einer Skaterfläche kann an dieser Stelle eher nicht erfüllt werden, da eine asphaltierte Fläche dafür erforderlich ist, die sich nicht in die naturnahe Gestaltung dieses Spielplatzes einbinden lässt. Hinter dem Erdwall verläuft der Welzbach, der auch zum Spielen genutzt werden kann und wird. Im Rahmen der Neugestaltung des Außengeländes an der KiTa gab es eine Kinderbeteiligung, dabei wurde ein Wasserspielplatz gewünscht.



Jugendliche halten sich gerne an der Grillhütte auf, die etwas außerhalb liegt. Der Grillplatz wird etwa 12-15-mal im Jahr gemietet (Grillrost gegen Pfand).

4. Rechenborn / Gärten:

Am Rechenborn sollte eine Tafel mit der Geschichte der Quelle angebracht werden (3 Konfessionen – 3 Röhren; der Brunnen hat den Ort vor der Pest gerettet). Vorgeschlagen wurde, angrenzende Gärten anzukaufen, um den Wasserlauf fortsetzen zu können und das Gelände als Treffpunkt zu gestalten. Es wurde auch vorgeschlagen, hier einen Papierkorb aufzustellen.



5. Raiffeisenstraße / ehemalige Radsporthalle:

Hier sollen barrierefreie Wohnungen mit Tiefgarage entstehen, die Pläne dazu sind im Rathaus einzusehen, eine Infoveranstaltung wurde angekündigt.

6. Piazza Marano / Platz vor der Turnhalle



Kritisiert wurde hier mangelnder Blumenschmuck, sowohl auf dem Platz selbst als auch unter der Linde. Ein geeignete Bodendecker wären z.B. Geranium versicolor – Storchschnabel:

Recht trockenheitsverträgliche Art für flächige Gehölzunterpflanzungen mit hübschen, netzartig gezeichneten Blüten, die fast das ganze Jahr grün bleibt und sich durch Selbstaussaat gemäßigt ausbreitet. Dieser könnte durch Blumenzwiebeln für die Frühjahrsblüte ergänzt werden. Hilfreich wäre hier eine Einfassung der Bereiche, um ein Darüberlaufen zu verhindern.

Weitere Hinweise der Tln.:

- Infotafeln im Ort sind tlw. defekt und sollten ersetzt werden
- Straßenschilder sollten gereinigt werden, da man sie z.T. nicht mehr lesen kann; auch die Verkehrsspiegel sollten gereinigt werden
- Eine Radwegkarte sollte in die Infotafeln eingebunden werden

7. Dorfplatz an der Kirche:

Für diesen Bereich war bereits eine Planung erstellt und die Umsetzung beantragt worden, bevor das Projekt Dorfladen / Begegnungsstätte wegen Dringlichkeit vorgezogen wurde.

Diese Planung sah einen Treppenaufgang zur Kirche und eine Einbindung des Pfarrgartens und der Germaniastatue vor. Der Pfarrgarten wird bereits für kulturelle Veranstaltungen wie z.B. Lesungen, Mundart und Musik genutzt. In der Planung war vorgesehen, die Mauer des Pfarrgartens zu versetzen, um die Fläche außerhalb zu vergrößern.

Die Tln. der Begehung äußerten folgende Wünsche für die Platzgestaltung:

- Parken regeln und ordnen
- Zugang zur Terrasse des Dorfladens öffnen
- Begrünung, Fassadenbegrünung
- Rollatorenfreundliche Gestaltung

Dazu wird im Rahmen der Fortschreibung des Dorferneuerungskonzepts eine Skizze erarbeitet, die in die Diskussion um die zukünftige Platzgestaltung einfließen kann.

